



Lucas Cranach

Max J.
Friedländer
& Jakob
Rosenberg

MARKGRÄFIN HEDWIG, ZWEITE GEMAHLIN VON GEORG
DEM FROMMEN, MARKGRAF VON
BRANDENBURG-ANSBACH *Gegenstück zu Nr. 326*

Bezeichnet und 1529 datiert. Holz, 57,6×41,7 cm.

Hedwig war die Tochter des Herzogs Karl zu Münsterberg. Nach H. Zimmermann (1942, S. 42ff.) ist die Dargestellte Markgräfin Magdalena, Gemahlin Joachim II. von Brandenburg.

SAMMLUNG Chicago, Art Institute (38.310; Katalog v. 1961). New York, Galerie de la Motte (1922). Versteigerung Schönkank, 28. April 1896, Nr. 35. Bamberg, Slg. Ament. Versteigerung 1894, Nr. 109. Bamberg, Slg. Buchner, Katalog v. 1891, Nr. 831. Bamberg, Slg. Finke.

BILDNIS EINES BARTLOSEN JUNGEN MANNES

Links unterhalb der Schulter bezeichnet und 1529 datiert. Holz, 52×36 cm.

LITERATUR 'Bildnis eines bartlosen jungen Mannes', *Pantheon* 6, 1930, S. 580-582. F-R 1932, Nr. 264.

SAMMLUNG Amerikanischer Besitz. Rom, Slg. Gräfin Matuschka (1932). München, A. S. Drey (1930). München, Prinzessin Arnulf von Bayern. München, Versteigerung Hoech, 19. Sept. 1892, Nr. 108.

BILDNIS EINES SÄCHSISCHEN PRINZEN (?)

Links unten bezeichnet und 1529 datiert. Holz, 36,9×28,6 cm.

LITERATUR Basler Ausstellung 1974, Kat. S. 291, Nr. 620 (als möglicherweise von Hans Cranach). Vgl. auch Pesina 1966 (Knabenbildnis von 1526, Kopie).

SAMMLUNG Köln, Wallraf-Richartz Museum, Katalog v. 1969, Nr. 874; erworben 1957 (Geschenk des Landes). New York, Versteigerung Parke-Bernet Galleries (Leonora Speyer Estate, u.a., 4.-5. Mai 1956, Nr. 283 (Abb.)).

BILDNIS DES KURFÜRSTEN JOACHIM I. VON
BRANDENBURG

Links über der Schulter bezeichnet und 1529 datiert. Holz, 52×35 cm.

[330A] Eine Werkstattwiederholung dieses Bildnisses in Aschaffenburg, Staatsgalerie und im Katalog v. 1964, Nr. 8514 als 'Cranach d. Ä.' (Hintergrund übermalt, daher Aufschriften fraglich). Früher München, Alte Pinakothek, Katalog v. 1930, Kat. Nr. 24. Basler Ausstellung 1974, Kat. Nr. 169.

LITERATUR Erfurter Ausstellung 1903, Kat. Nr. 15a. Friedländer 1905A, S. 15; derselbe 1905B; Seidel 1905, S. 58f. F-R 1932, Nr. 265. Lilienfein 1942, S. 68. Berliner Ausstellung 1973, Kat. Nr. 24. Basler Ausstellung 1974, Kat. Nr. 169.

SAMMLUNG Berlin, Schloss Grunewald (GK 19377; Katalog v. 1964, Nr. 45); 1963 aus Frankfurter Privatbesitz erworben.

BILDNIS DES ASTRONOMEN UND GEOGRAPHEN
DR. JOHANN SCHÖNER (?)

Links neben der Schulter bezeichnet und 1529 datiert. Holz, 51,5×35 cm.

Links oben steht in späterer Schrift: *Johannes Scheuring Dr.* Das wegen seiner hohen Bedeutung oft abgebildete Porträt wurde stets aufgrund der älteren, aber nicht zeitgenössischen Aufschrift als Bildnis des Dr. Scheuring angesprochen. Da weiter unten (Nr. 349) in einem anderen Bildnis von Cranachs Hand der wirkliche Dr. Joh. Scheuring (sic) nachgewiesen wird, ist die Inschrift hier als irrig anzusehen. Dagegen bezeugt ein Holzschnittbildnis der Cranach-Werkstatt in dem Wittenberger Buch von 1562: *Wahrhafte Bildnis etlicher gelarten Mennner...* (gedruckt durch Gabriel Schnellboltz), dass der Dargestellte der Mathematiker und Astronom Dr. Johann Schöner (1477 bis 1547) ist. Im Widerspruch mit dieser Aussage des Wittenberger Holzschnittbildes steht allerdings das künstlerisch geringere Porträt Schöners von 1528 im Kestnermuseum zu Hannover, an dessen echter Aufschrift nicht zu zweifeln ist (frdl. Mitteilung von E. Kloss). Der Gelehrte erscheint auf ihm bartlos. Die Proportionen des Gesichtes sind zwar ähnlich, im Gesamteindruck ist der Kopf aber abweichend. So bleibt die neue Bestimmung vorerst fraglich. Der Text zu dem Wittenberger Holzschnittbildnis besitzt jedenfalls eine gewisse

Glaubwürdigkeit, da in Cranachs eigener Werkstatt die Namen der von ihm Porträtierten kaum falsch überliefert worden sind.

Weitere Porträts aus der zweiten Hälfte der zwanziger Jahre sind:

[331A] Brustbild eines bärtigen Mannes nach rechts, unten beschnitten, von 1527, Schaffhausen, Museum Allerheiligen (Leihgabe der Peyer'schen Tobias Stimmer Stiftung), Ausstellung Basel 1974, Kat. Nr. 616, vormals New York, Slg. Weizner.

LITERATUR F-R 1932, Nr. 266. Berliner Ausstellung 1937, Kat. Nr. 74. Sander 1950, S. 35ff. Schade 1974, Abb. 136.

SAMMLUNG Brüssel, Musées Royaux des Beaux-Arts (122; Katalog v. 1959); erworben 1869 von Léon Gauchez, Paris.

332

BILDNIS DES H. MELBER

Links oben bezeichnet mit stehenden Flügeln und 1526 datiert. Holz, 60×39 cm.

Am Zeigefinger ein breiter Ring mit den Buchstaben *H. M.* und dem Wappen der fränkischen Familie Melber. Das Bild war 1930 in schlechtem Zustand.

LITERATUR F-R 1932, Nr. 266a.

SAMMLUNG München, Alte Pinakothek, Katalog v. 1963 (WAF 169). München, Graf Josef von Rechberg. Schloss Harburg, Bayern, Slg. des Fürsten zu Oettingen-Wallerstein (1816).

333

BILDNIS JOHANN FRIEDRICHS DES GROSSMÜTIGEN ALS KURPRINZ

Um 1528-30. Holz, 63,5×40,5 cm.

LITERATUR Schuchardt 1851-71, Bd. II, Nr. 415. F-R 1932, Nr. 267.

SAMMLUNG Haarlem, Slg. Fritz Gutmann (1932). München, Kunsthandel (1922). Weimar, Minister Schweitzer (1851).

334

BILDNIS JOHANN FRIEDRICHS DES GROSSMÜTIGEN ALS KURPRINZ

In Schulterhöhe links bezeichnet und 1531 datiert. Holz, 51×37 cm.

LITERATUR Schuchardt 1851-71, Bd. III, Nr. 75. F-R 1932, Nr. 268. Berliner Ausstellung 1937, Kat. Nr. 88.

SAMMLUNG Paris, Louvre, Inv. 1184; erworben unter Napoléon I.

335

BILDNIS DES KURFÜRSTEN JOHANN FRIEDRICH DES GROSSMÜTIGEN

Um 1532-35. Lindenholz, 90×70 cm.

Oben und an den Seiten beschnitten. Da Johann Friedrich hier mit dem Kurschwert dargestellt ist, kann das Bild nicht vor 1532, dem Jahr seines Regierungsantrittes, gemalt sein.

[335A] Eine Version dieses Porträts, datiert 1535, ohne Schwert und ohne Hintergrundnische (Holz, 61×40 cm), war 1932 im Besitz von van Diemen & Co., Berlin.

LITERATUR Schuchardt 1851-71, Bd. II, Nr. 28. F-R 1932, Nr. 269. Berliner Ausstellung 1937, Kat. Nr. 94. Berliner Ausstellung 1973, Kat. Nr. 25 (wahrscheinlich Werkstatt). Schade 1974, Abb. 134.

SAMMLUNG Berlin-Dahlem, Staatliche Museen (Reserve). Berlin, Kaiser Friedrich Museum, Katalog v. 1931, Nr. 590.

336

BILDNIS DES KURFÜRSTEN JOHANN FRIEDRICH DES GROSSMÜTIGEN

Um 1535. Holz, 50×24 cm.

[336A] Ein anderes Exemplar, datiert 1533, in Basel, Öffentliche Kunstsammlungen, Katalog v. 1966, Nr. 1228; Basler Ausstellung 1974, Kat. Nr. 194.

LITERATUR F-R 1932, Nr. 270.

SAMMLUNG Enschede, Holland, Rijksmuseum Twenthe (21[1]; Katalog von 1974-76, Nr. 66). Amsterdam, J. Goudstikker (1933). Schloss Bückeberg, Niedersachsen, Slg. von Prinz Schaumburg-Lippe (vor 1932).



331

Portrait of Dr Johann Schöner, Astronomer and Geographer [?]

Portrait du Dr Johann Schöner, astronome et géographe [?]

Bildnis des Astronomen und Geographen Dr. Johann Schöner [?]